

Anfrage

Selbstvertretung wohnungsloser Menschen (SWM)

Ansprechpartner:

- Stefan Schneider (Koordinator)
- Jürgen Schneider (Selbstvertreter)



Vertreter_innen der SWM und die Studentinnen bei der gemeinsamen Ergebnisvorstellung (v.l.n.r. Michaela Bauer, Corinna (Pforzheim), Felicitas Dittrich, Dirk (Freistatt), Valeria Kellmer, Bella und Roberto (Darmstadt))

Forschungstitel und -frage

Titel: Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Selbstvertretung wohnungsloser Menschen

Fragen:

- Welche Eigenschaften verbinden die Menschen in der Selbstvertretung?
- Wie vielfältig / unterschiedlich sind die Menschen in der SWM?

Methoden

- zwei Expert*inneninterviews zur Forschungsfrage
 - Gruppendiskussionen über die und zur Forschungsfrage
 - Befragung mittels standardisiertem Fragebogen
- Partizipativer Ansatz:
- Gewinnung der Forschungsfragen nach gemeinsamer Diskussion mit den Selbstvertreter_innen
 - Feedbackschleife zu den Zwischenergebnissen
 - Gemeinsame Ergebnisvorstellung auf dem Lehrforschungstag der Evangelischen Hochschule RWL

Forschungsergebnisse

- Wohnungslose Menschen haben durch die Mitarbeit bei den Wohnungslosentreffen und in der SWM die Möglichkeit, ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln und ihre Lebenslagen zu stabilisieren.
- Sie verfügen über beachtliche immateriellen Ressourcen: eine sehr hohe persönliche Motivation, Engagement durch ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl sowie politische und verbandliche Aktivitäten, z. T. hohe Bildungsabschlüsse und gute persönliche Vernetzung.
- Die SWM ist vor diesem Hintergrund nicht repräsentativ für Menschen in Wohnungsnot allgemein.
- Die Theorie der kritischen Masse kann bestätigt werden: Mitglieder der SWM stellen eine ressourcenstarke Subgruppe innerhalb der Personengruppe der Menschen in Wohnungsnot dar.
- Thomas von Winters Theorie schwacher Interessen kann bestätigt werden: Diakonische Einrichtungen/Trägerinnen tragen als politischer Unternehmerinnen ebenso maßgeblich zur Kollektivierung der Menschen in der SWM bei, wie die Geldgeber*innen (etwa das Land Niedersachsen) als politische Sponsor*innen.

Weiterführende Fragen

- In welchem Maß ist die Selbstvertretung wohnungsloser Menschen politisch durchsetzungsfähig (in Anlehnung an Thomas von Winter)?
- Wie können Personen(-kreise) erreicht werden, die bis jetzt nur wenig oder gar nicht innerhalb der Selbstvertretung präsent sind?
- Wie sehen die inneren Strukturen der SWM und ihre Weiterentwicklung aus?

Team

Studentinnen:

Michaela Bauer, Felicitas Dittrich, Valeria Kellmer

Projektleitung: Prof. Dr. Benjamin Benz

Format: Lehrforschungsprojekt (Master SIGB)

Projektzeitraum: 11/2018-11/2019